

# Protokoll der 3. Schulelternratssitzung des Gymnasiums Georgianum

Datum: 26.03.2019

Beginn: 19<sup>30</sup> Uhr Ende: 21<sup>15</sup> Uhr

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Dörthe Brosz

## Top 1: Begrüßung

Frau Dr. Thiel begrüßt die anwesenden Eltern, den Schulleiter Herrn Heuer und Frau Helming aus dem Kollegium, die über den Sachstand der Digitalisierung informieren wird. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Versammlung ist beschlussfähig.

## Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen, Ergänzungen oder Aktualisierungen gibt es nicht.

## Top 3: Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## Top 4: Informationen der Schulleitung

Frau Helming gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation, die im Anhang angefügt ist, einen Einblick über den Sachstand der Digitalisierung am Georgianum.

Sie gibt an, dass z.Zt. mit Beamer, Whiteboard und Präsentationen als Zusatz gearbeitet wird. Als Bereicherung sieht sie die digitalen Schulbücher und dass z.B. die Hausaufgabenkontrolle durch das Fotografieren einer Schüleraufgabe beispielhaft am Smartboard für alle ersichtlich erfolgen kann.

Frau Helming stellt dar, wie sich der Einsatz der Technik an der Schule von der Installation des WLAN-Netzes im September 2018 über die Einführung von Leih-tablets und Office-Lizenzen fürs Kollegium, der Anschaffung von 30 Pencils für die Leihgeräte, dem Ausleihen von Tablet-koffern vom Medienbildungszentrum, dem Ausbau der Präsentationstechnik bis zur Versorgung der Unterrichtsräume entwickelt hat.

Es finden regelmäßige Gespräche des Arbeitskreises Digitalisierung mit Elternvertretern und Vertretern des Landkreises statt.

Ein wichtiger Aspekt bei der Digitalisierung sind die Fortbildungen für das Kollegium.

Es finden regelmäßige schulinterne Schulungsangebote zu Apps und Technik statt, an denen Kollegen teilnehmen und ihr Wissen anschließend weitergeben.

Es gab Lehrerfortbildungen zum Bereich Datenschutz und Urheberrecht und zum Medienbildungskonzept und einige Kollegen haben sich über den Stand der Dinge an einem Gymnasium in Braunschweig informiert.

Frau Helming legt dar, dass im Medienbildungskonzept der Schule festgelegt ist, dass die Schüler zum reflektierten Umgang mit Medien befähigt werden sollen, da die Medienkompetenz eine wichtige Schlüsselqualifikation ist, die in allen Fächern gefördert und mit dem Methodenkonzept verknüpft werden soll.

Als besonders wichtigen Aspekt bei der Digitalisierung der Schule stellt Frau Helming in den Vordergrund, dass das Kollegium geschult wird und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien sammeln

kann. Hierfür dienen unter anderem die kostenlosen Office-Lizenzen, die erst einmal nur für die Kollegen eingerichtet werden.

Als weiteren Punkt gibt Frau Helming an, dass in Bezug auf die Einführung von Tablets im Unterricht eine weitere Priorität die Ausstattung der Räume ist. Vom Digitalpakt wurden für 30.000 € zwei Präsentationspakete, die zwei Tabletkoffer und 10 Beamer enthalten, angeschafft.

Elternfinanzierte Tablets soll es evtl. ab dem Schuljahr 2020/2021 geben.

Hierzu interessiert die Eltern, ob auch der Einsatz von privaten iPads möglich ist. Dieses wird aber verneint, weil die Geräte ins Schulsystem eingepflegt werden müssen. Es dürfen im Unterricht nur bestimmte Dinge verwendet werden. Die private Nutzung ist zwar möglich, aber nicht alle Anwendungen sind möglich.

Frau Helming bittet die anwesenden Eltern um eine Rückmeldung darüber, was ihnen besonders wichtig ist. Diskutiert wurde über die Punkte, was die Anschaffung kosten wird, in welcher Klassenstufe die iPads eingeführt werden und welche Ausstattung die iPads haben sollen.

Herr Prof. Ryba, der zusammen mit Herrn Uchtmann im Arbeitskreis Digitalisierung mitwirkt, erklärt, welche Kosten durch die Anschaffung der Tablets entstehen und gibt weitere Einblicke in die Arbeit des Arbeitskreises.

Ein iPad kostet ca. 430 €, für einen 128 GB- Speicher kämen noch einmal 100€ dazu und ein Stift würde ebenfalls noch einmal 100 € kosten. Diese Upgrades sind allerdings nicht zwingend notwendig.

Jedes Kind benötigt ein eigenes Tablet, diese können aber geleast werden, sodass die Kosten anfangs etwas geringer sind. Der Vorteil beim Leasing ist auch, dass das Tablet in monatlichen Raten bezahlt wird und dass man sich am Ende der Laufzeit für ein neues Gerät entscheiden kann. Dieses ist sicher auch notwendig, da durch den schnellen technologischen Fortschritt das angeschaffte Tablet im Verlauf der Schuljahre veraltet sein wird. Einige Eltern haben wegen der anfallenden Kosten große Bedenken, dass vor allem Familien mit mehreren Kindern an der Schule den finanziellen Aufwand nicht leisten können.

Zur Frage, in welchem Schuljahr die Tablets eingeführt werden sollen, waren sich die meisten darüber einig, dass die Einführung in Klasse 7 sinnvoll wäre, da dann die Anschaffung des Taschenrechners und des elektronischen Wörterbuches wegfallen würde. Zusätzlich könnte auf viele Schulbücher verzichtet werden, da die meisten Unterrichtswerke schon in digitaler Form vorhanden seien.

Eine weitere Frage beschäftigt sich mit dem Thema, wie die Tablets wann eingeführt werden sollen. Hierzu stellt Frau Helming noch einmal ganz deutlich dar, dass zuerst die Ausbildung der Kollegen Vorrang habe und dann erst die Anschaffung und Einführung von Seiten der Schüler stattfinden könne. Auch die Erfahrungen von anderen Schulen haben gezeigt, dass die Lehrerbildung im Vorfeld wichtig ist und die Voraussetzungen insgesamt stimmen müssen.

Einige Eltern weisen darauf hin, dass selbst Grundschulen schon sehr gut ausgestattet sind und die Entwicklung weitergehen muss. Auf dem Arbeitsmarkt ist ohne Digitalisierung nichts mehr möglich, sodass die Schüler des Georgianums zukünftig selbstverständlich in diesem Bereich gut geschult werden müssen. Dass das mit Kosten verbunden ist, lässt sich dabei nicht vermeiden.

Herr Heuer dankt Frau Helming für ihre sehr gute Darlegung des derzeitigen Standes und bedankt sich auch bei Herrn Ryba und Herrn Uchtmann für deren Arbeit.

Herr Heuer berichtet aus aktuellem Anlass über die Teilnahme der Schülerschaft des Georgianums an der „Friday for future“ Kundgebung auf dem Lingener Marktplatz, die in der Lingener Tagespost

sehr gut wiedergespiegelt wurde. Die SV hat die Teilnahme angestoßen, die fast ohne Vorlauf stattgefunden hat. Erst am Donnerstag hat es Gespräche der SV mit der Schulleitung gegeben. Herr Heuer zeigte sich beeindruckt von den Gedanken der Schüler, die sie sehr gut reflektiert und dargelegt haben. Deshalb hat sich die Schulleitung dazu entschlossen, die Teilnahme einmalig ohne Konsequenzen und Sanktionen zu erlauben.

Im Falle einer Wiederholung müsse man sich allerdings für die Zukunft Maßnahmen überlegen, so dass für alle Schüler die gleichen Regeln gelten würden. In diesem Fall war durch die Kürze der Zeit der Sachstand nicht für alle Schüler gleich, sodass einige Schüler nach der Kundgebung wieder zurück zur Schule gekommen und andere direkt nach Hause gefahren seien.

Die SV hat in einem sehr umgänglichen Gespräch die Rückmeldung gegeben, dass vorläufig keine weiteren Aktionen geplant seien.

Die anwesenden Eltern äußern, dass sie hinter den Entscheidungen und der Teilnahme an der Kundgebung stehen würden, da sich die Schüler mit der Thematik auseinandergesetzt hätten.

Herr Heuer weist auf einige Termine hin:

- 16.05.2019, 18<sup>30</sup> Uhr – Akademieabend „Drehtürenmodell“ Begabtenförderung
- 6.6.2019, 18<sup>30</sup>Uhr - 21<sup>00</sup> Uhr – 50jähriges Jubiläum des Fördervereins + Sommerkonzert
- 12.06. 2019, 17<sup>00</sup> Uhr - Gesamtkonferenz
- 17.06.2019, 17<sup>00</sup> Uhr - Schulvorstandssitzung

Alle Termine stehen auch im Rundbrief.

Herr Heuer gibt kurz personelle Veränderungen bekannt:

Frau Bach und Frau Reinefeld kommen aus dem Mutterschutz mit den Fächern Englisch und Geschichte zurück.

Zum 1.5.2019 wird Frau Schlagge mit den Fächern Englisch und Politik eingestellt, sodass der bilinguale Bereich ausgebaut werden kann.

## **Top 5: Informationen aus den Gremien**

Fachkonferenz Musik: Die Musikfachschaft ist sehr engagiert, es finden viele Konzerte und Auftritte statt, die sehr gut vorbereitet werden.

Aus anderen Fachbereichen gibt es derzeit keine Rückmeldungen

## **Top 6: Verschiedenes**

Es besteht die Frage, ob bei Schulbuchbestellungen in Klasse 11 die Kosten übernommen werden können. Durch den Wechsel von G8 zu G9 lässt sich diese Frage allerdings nicht eindeutig beantworten, da die Sachstandslage nicht ganz klar ist.

Weitere Anliegen liegen nicht vor.

ANHANG: Präsentation von Frau Helming

*Schulelternratssitzung am 26.3.2019*

---

# Digitalisierung am Gymnasium Georgianum

Zwischenbericht zum  
derzeitigen Stand

- Auszüge aus der  
Präsentation -

---

---

# Technik

---

- ❖ September 2018 - gebäudeübergreifendes WLAN
- ❖ November 2018 - 30 Leih-Tablets fürs Kollegium
- ❖ Januar 2019 - kostenlose Office-Lizenzen fürs Kollegium
- ❖ Februar 2019 - 30 Pencils für die Leihgeräte
- ❖ Tabletkoffer leihweise vom Medienbildungszentrum Grafschaft Bentheim
- ❖ Stetiger Ausbau der Präsentationstechnik
- ❖ derzeit müssen noch ca. 13 Räume mit Beamer und Präsentationsfläche ausgestattet werden; defekte Smartboards werden durch ebensolche ersetzt, da Smartboards in der Anschaffung teurer sind

---

# Gespräche

---

- ❖ fünf Treffen des Arbeitskreises Digitalisierung
- ❖ drei Treffen mit Elternvertretern, ein Treffen mit dem Landkreis

---

# Fortbildungen

---

- ❖ IServ-Fortbildung, Seminare in Cloppenburg, Meppen, Bad Iburg
- ❖ regelmäßige, schulinterne Schulungsangebote zu Apps und Technik
- ❖ SchiLF zum Thema Datenschutz und Urheberrecht
- ❖ SchiLF zum Medienbildungskonzept und Workshops zum Tableteinsatz
- ❖ 10 Kolleginnen und Kollegen in Braunschweig „Lehren und Lernen mit digitalen Werkzeugen“

---

# Medienbildungskonzept

---

- ❖ „Medienbildungskonzept zu entwickeln“ (Ziellinie 2020)
- ❖ Ziel: Schüler zu einem reflektierten Umgang mit Medien befähigen
- ❖ Grundlage: Orientierungsrahmen Medienbildung (NLQ)
- ❖ „integrativer Ansatz“ - Alle Fächer tragen mit Unterrichtsinhalten zu einem verbindlichen und nachhaltigen Medienbildungskonzept bei.
- ❖ Aufgabe: die „Medienkompetenz“ als eine Schlüsselkompetenz zu stärken



---

# Kompetenzen im Medienbildungskonzept

---

- ❖ Basis dafür: die Kompetenzmatrix
- ❖ Die Kernkompetenzen sind:
  - ❖ Recherchieren, erheben, verarbeiten, sichern
  - ❖ Kommunizieren und kooperieren
  - ❖ Produzieren und präsentieren
  - ❖ Schützen und sicher agieren
  - ❖ Problemlösen und Handeln
  - ❖ Analysieren, kontextualisieren und reflektieren

---

# Ausblick

---

- ❖ Kostenlose Office-Lizenzen für die Schüler
- ❖ **Priorität: Kollegen sollen Erfahrungen sammeln**
- ❖ Einsatz von Tablet-Koffern im Unterricht im kommenden Schuljahr (zwei Koffer und 10 Beamer-Präsentations-Pakete im laufenden Haushaltsjahr beantragt)
- ❖ Einsatz der Koffer nicht jahrgangsgebunden

# Ausblick

- ❖ 30.000 € vom Digitalpakt , Priorität Räume ausstatten
- ❖ elternfinanzierte Tablets (Jahrgang?) evtl. ab Schuljahr 2020 / 2021
- ❖ Schulinterne, freiwillige Fortbildungsangebote fürs Kollegium
- ❖ Fortbildung „Erklärvideo“ - drei Termine (Sept. / Okt.) für ca. 50 Kollegen